

Legislaturplanung 2021 - 2024

Legislaturziele und Legislaturmassnahmen

NE-Dim	NE Bereich	LB-Nr	Leitbildziel	LZ-Nr	Legislaturziel > "Zustand"	M-Nr	Massnahme > "Tätigkeit"
Umwelt	Natur und Landschaft	1	Die naturnahen Lebensräume sind ökologisch vernetzt und bleiben erhalten	1-1	Der Gestaltungsspielraum der Gemeinde wird mit klaren Vorgaben zugunsten von Klima und Biodiversität/Umwelt konsequent genutzt.	1-1-1	Landschaftsrichtplan & Uferschutzplan überarbeiten und mit Massnahmen-Umsetzung beginnen.
				1-2	Die Biodiversitäts-Anliegen werden unter aktivem Einbezug der Bevölkerung, der Vereine und des lokalen Gewerbes angegangen.	1-2-1	Sensibilisierung der Bevölkerung u.a. mittels Informationskampagnen.
						1-2-2	Die gemeindeeigenen Grünanlagen werden vorbildlich bewirtschaftet.
				1-3	Naturnahe Flächen/Landschaften werden bewahrt und ausgeweitet.	1-3-1	Landschaftsrichtplan & Uferschutzplan überarbeiten und mit Massnahmen-Umsetzung beginnen.
	1-4	Hochwertige Landschaftsräume sind verträglich erschlossen.	1-4-1	Die Wegverbindung Wehrliau-Muribad ist langfristig gesichert.			
		2	Die Naherholungsgebiete bleiben erhalten und werden gepflegt	2-1	Die Naherholungsräume werden nachhaltig unterhalten und gestaltet.	2-1-1	Die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Parzellen erfolgt vorbildlich und nachhaltig.
	Luft und Lärm	3	Die Belastung durch Auto-, Bahn-, und Luftverkehr liegt unter den gesetzlichen Grenzwerten				
	Energie	4	Der Energieverbrauch pro Kopf ist tief	4-1	Der Energieverbrauch wird unter aktivem Einbezug der Bevölkerung, der Vereine und des lokalen Gewerbes gesenkt.	4-1-1	Überarbeitung und Fortführung der Umsetzung Energieleitbild und Energierichtplan.
						4-1-2	Fortführung der Umsetzungsmassnahmen (z.B Infoanlässe, Push-Unterricht an den Schulen und Betriebsoptimierungen in gemeindeeigenen Liegenschaften)
						4-1-3	Aktive Nutzung möglicher Förderprogramme.
		5	Wärme und Strom werden aus erneuerbaren Energien gewonnen	5-1	Der CO2-Ausstoss im Gemeindegebiet sinkt laufend und erheblich.	5-1-1	Erarbeitung einer Klima-Strategie mit Definition eines CO2-Absenkungspfad. Erarbeitung eines CO2-Monitoring.
						5-1-2	Aufbau Fernwärmenetz
				5-2	Die Zusammenarbeit in der Region Bern bei Dekarbonisierungsthemen wird aktiv genutzt.	5-2-1	Muri spielt in der Region Bern beim Thema Dekarbonisierung eine aktive Rolle.
		6	Lokal vorhandene erneuerbare Energien werden effizient genutzt.	6-1	Die Sonnenenergie wird effizient genutzt und weitere erneuerbare Energiequellen werden geprüft.	6-1-1	Organisatorische Unterstützung von PV-Projekten und CO2-neutralen Wärme- und Energieträgern. Erarbeitung Förderprogramm.
	6-1-2					Prüfung von Grundwasser für Wärmenutzung.	
		7	Die Gemeinde handelt bezüglich Energieeffizienz vorbildlich	7-1	Der Zielerfüllungsgrad der umgesetzten oder beschlossenen Massnahmen im Rahmen des Energiestadt-Labels erreicht insgesamt mindestens 70 %.	7-1-1	Massnahmen des Energiestadt-Label- Umsetzungsprogramm werden umgesetzt.
Rohstoffe	8	Die Gesamtabfallmenge ist tief.	8-1	Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildrolle bei Nachhaltigkeitsthemen konsequent wahr.	8-1-1	Implementierung von ökologischen und energetischen Auflagen bei Verträgen (insbesondere Pacht).	
			8-2	Alle Bevölkerungsgruppen tragen die Nachhaltigkeitsbestrebungen aktiv mit.	8-2-1	Zielgruppengerechte Sensibilisierung zur Reduzierung von Haushaltabfällen.	

NE-Dim	NE Bereich	LB-Nr	Leitbildziel	LZ-Nr	Legislaturziel > "Zustand"	M-Nr	Massnahme > "Tätigkeit"		
	Wasser und Boden	9	Die Recycling- und Separatsammelquote ist hoch.						
		10	Die natürlichen Gewässer sind unverbaut.		siehe 1.3		siehe 1-3-1		
		11	Das gemeindeeigene Trinkwasser weist eine hohe Qualität auf.						
		12	Das Bauland ist gut genutzt und entspricht dem Wachstumsbedarf der Gemeinde.						
		13	Das durchschnittliche Einkommen ist hoch.						
Wirtschaft	Einkommen	14	Es gibt genügend Wohnraum, darunter auch solchen, der für mittlere Einkommen bezahlbar ist.						
		15	Muri ist wirtschaftsfreundlich und zieht Unternehmen mit hoher Wertschöpfung an.	15-1	Es bestehen attraktive und nachhaltige Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Muri-Gümligen.	15-1-1	Wirtschaftsstrategie mit folgenden Handlungsfeldern ausarbeiten: - Entwicklungsdynamik (Demografie, Wohnen und Arbeiten, Digitalisierung, usw.) - Standortmarketing - Arbeitsplatzangebot - Förderung Kreislaufwirtschaft		
	Arbeitsmarkt und Wirtschaft	16	Das Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist gross, vielfältig und attraktiv.						
		17	Die Steueranlage der Gemeinde gehört im kantonalen Vergleich zu den tiefsten.						
	Finanzen	18	Die Finanzkennzahlen entsprechen den Vorgaben.	18-1	Die Gemeinde setzt eine nachhaltige Finanzpolitik mit konkreten Zielwerten um.	18-1-1	Die Nettoschuld in Franken pro Einwohner steigt nicht über einen Wert von CHF 0.		
						18-1-2	Der Zinsbelastungsanteil bleibt unter 0.8%.		
	Infrastruktur	19	Die Gemeindeinfrastruktur entspricht dem Bedarf und weist keinen Sanierungsrückstand auf.	19-1	Die Gemeindeinfrastruktur wird nachhaltig gebaut, saniert und betrieben.	19-1-1	Überarbeitung Immobilienstrategie.		
						19-1-2	Laufende Priorisierung unter Berücksichtigung des strategischen Liegenschaftsunterhalts.		
						19-1-3	Budgetierte Investitionen in Gemeindeliegenschaften werden zu mindestens 80% realisiert.		
						19-2	Der Strassenunterhalt richtet sich nach der Erhaltungsstrategie.	19-2-1	Erhaltungsstrategie Strassen verabschieden und umsetzen.
						19-3	Der langfristige und bedürfnisgerechte Schulraumbedarf ist gesichert (inkl. Tagesschulangebot und Musikschule).	19-3-1	Bildungsstrategie wird aktualisiert.
	Verwaltung	20	Die Verwaltung erbringt ihre Leistungen bürgernah, effizient und effektiv.	20-1	Die Gemeinde verfügt über aktuelle reglementarische Grundlagen.	20-1-1	Die Gemeindeordnung - unsere Verfassung - entspricht den heutigen gesellschaftspolitischen Anforderungen.		
						20-1-2	Aktualisierung der Zweckbestimmung und Mittelverwendung bzw. Mittelentnahme bei Fonds und Stiftungen.		
						20-1-3	Revision Personalerlasse		
						20-1-4	Klärung der parlamentarischen Instrumente, Finanzkompetenzen, Organe u.a.m.		
20-1-5						Die Aufhebung der Kultur- und Sportkommission wird geprüft.			
20-1-6						Revision Abfallreglement			

NE-Dim	NE Bereich	LB-Nr	Leitbildziel	LZ-Nr	Legislaturziel > "Zustand"	M-Nr	Massnahme > "Tätigkeit"
				20-2	Die Verwaltung verfügt über die für ihre Aufgabenerfüllung notwendigen Personalressourcen.	20-2-1	Ein auf die Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung (AKV) ausgerichteter Stellenplan wird erarbeitet.
				20-3	Die Organisation der Verwaltung ist optimiert und effizient ausgestaltet.	20-3-1	Die Umstrukturierung gem. "Optimierung Organisation Struktur" OOS ist umgesetzt.
				20-4	In der Kommunikation werden die Chancen der Digitalisierung konsequent genutzt.	20-4-1	Im Rahmen des Relaunchs der Website werden die modernen Kommunikationsmittel geprüft und nach Möglichkeit einbezogen.
				20-5	Der Dialog mit der Bevölkerung wird gelebt.	20-5-1	Vertiefte Kommunikation nach Aussen.
				20-6	Die Polizeipräsenz vor Ort ist gesichert.	20-6-1	Die Behörden setzen sich für den Erhalt des Polizeipostens in der Gemeinde proaktiv ein
				20-7	Die Optimierungs und Kostensenkungsmassnahmen der Angebots- und Strukturüberprüfung (ASP) sind überprüft und entschieden.	20-7-1	Positionierung der Villa Mettlen und Musikschule.
						20-7-2	Die Schulbibliothek ab Zyklus 3 (ab 7. Klasse) wird in die Gemeindebibliothek integriert.
						20-7-3	Übersichts- und Angebotsoptimierung von Raum- und Infrastrukturangeboten.
				20-8	Informatik-Systeme werden in Verwaltungs- und Kommunikations-Prozessen optimal eingesetzt.	20-8-1	Neugestaltung des Internetauftritts
				20-9	Die Feuerwehrorganisation ist effizient.	20-9-1	Die Feuerwehrorganisation ist überprüft und Massnahmen sind umgesetzt.
				20-10	Die Anforderungen an eine zeitgemässe Gemeindeverwaltung sind definiert	20-10-1	Erstellen eines kundenorientierten Betriebskonzepts.
				20-11	Fachstellen befähigen.	20-11-1	Definition Aufgabenbereich Fachstellen überarbeiten und allenfalls personelle Ressourcen anpassen.
				20-12	Der Gemeinderat intensiviert die strategische Steuerung.	20-12-1	Implementierung eines jährlichen strategischen Controllings.
				20-13	Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildrolle bei Nachhaltigkeitsthemen konsequent wahr.	20-13-1	Umsetzung nachhaltige Beschaffung
Gesellschaft	Lebensqualität	21	Muri bei Bern ist eine Gemeinde mit einem hohen Grünanteil		siehe 1.3		siehe 1-3-1
		22	Der Anteil Personen, welche in der Gemeinde wohnen und arbeiten, ist hoch.				
		23	Familie und Beruf sind vereinbar.	23-1	Das Angebot der ausserfamiliären Kinderbetreuung entspricht dem Bedarf.	23-1-1	Strategische Positionierung der gemeindeeigenen Kita klären (Auslagerung; ja/nein).
		24	Die Bevölkerung ist und fühlt sich sicher.	24-1	Die Alarmierung in den Schulhäusern und Kindergärten ist sichergestellt.	24-1-1	Eine einheitliche technische Einrichtung wird implementiert.
	Ortsbild	25	Neue Siedlungen entwickeln sich ausschliesslich innerhalb von klar festgelegten Grenzen, sind verdichtet und qualitativ hochwertig.	25-1	Die Ortsplanungsrevision ist auf strategischer Ebene vollzogen.	25-1-1	Erarbeiten einer Friedhofstrategie, welche den lanfristigen Bedarf bezüglich Angbot und Fläche abdeckt.
				25-2	Der festgestellte ortsplanerische Handlungsbedarf wird mit Einzelmassnahmen umgesetzt.	25-2-1	Neuausrichtung der Planung Lischenmoos
						25-2-2	Bereingung Masterplan Tannental

NE-Dim	NE Bereich	LB-Nr	Leitbildziel	LZ-Nr	Legislaturziel > "Zustand"	M-Nr	Massnahme > "Tätigkeit"	
						25-2-3	Weiterentwicklung Masterplan 5 Egg (Anpassung baurechtliche Grundordnung)	
						25-2-4	Weitere Ortsplanungpakete werden aufgelegt.	
						25-3-1	Die Zukunft der Parzelle Hiltyweg ist geklärt.	
			26	Charakteristische und qualitativ wertvolle Ortsteile sind gut erhalten, die Ortsbild prägenden Aussenräume sind gepflegt.				
	Bildung		27	Ein differenziertes und qualitativ hoch stehendes Angebot eröffnet allen Kindern und Jugendlichen optimale Aus- und Weiterbildungschancen.	27-1	Bildungsstrategie 2020-27 wird umgesetzt.	27-1-1	Die im Zeitraum bis 2024 vorgesehenen Massnahmen in der Bildungsstrategie 2020-27 werden gemäss Zeitplan angegangen bzw. realisiert.
			28	Das Schulumfeld ist lern- und leistungsfördernd.				
			29	Die Schul- und Sportanlagen entsprechen dem Bedarf.				
			30	Privaten Schulen bietet sich in Muri ein optimales Umfeld.				
	Verkehr		31	Der öffentliche Verkehr ist ausgebaut, attraktiv und wird rege genutzt.	31-1	Grundlagen für die zukünftige Taktverdichtung "Tram" sind eingerichtet.	31-1-1	Umsetzung Korrektur Thunstrasse Muri
							31-1-2	Projektierung Melchenbühlplatz.
			32	Das Verkehrsnetz für den Langsamverkehr ist gut ausgebaut.	32-1	Der Langsamverkehr wird gefördert.	32-1-1	Massnahmen F 1-5 gemäss Richtplan Verkehr umsetzen
							32-1-2	Massnahmen V 1-4 gemäss Richtplan Verkehr umsetzen
			33	Auf einen nachfrageorientierten Ausbau der Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr wird verzichtet.	33-1	Die Mitwirkung im Bypass Bern-Ost wird unter aktivem Einbezug der Bevölkerung wahrgenommen.	33-1-1	Die Gemeinde unterstützt die Vertreter*innen im offiziellen Partizipationsprozess.
			34	Wohnquartiere und Schulbereiche sind verkehrsberuhigt.	34-1	Bei Grossbaustellen wird die Gemeinde / Bevölkerung mit geeigneten flakierenden Massnahmen so gut wie möglich vor Beeinträchtigungen geschützt.	34-1-1	Aktive Mitarbeit der Gemeinde bei den Grossprojekten Korrektur Thunstrasse Muri und Pannentstreifenumnutzung A6
	Freizeit		35	Für Kultur, Freizeit und Sport steht ein qualitativ hochstehendes, vielfältiges und altersspezifisches Angebot zur Verfügung.	35-1	Das Sport- und Freizeitangebot wird bedarfsgerecht ausgebaut.	35-1-1	Realisierung des Pumptrack
							35-1-2	Spielplatzkonzept: Umsetzungsplanung ist festgesetzt und gestartet. Die Frage nach einem Gemeindespielplatz ist geklärt.
							35-1-3	Naherholungs- und Erlebnisangebote in der Natur werden geschärft.
36			Kinder und Jugendliche werden in der Gemeinde mit aktiven und präventiven Angeboten gefördert und sozial integriert	36-1	Angebot für Kinder und Jugendliche ist regional stärker vernetzt und abgestimmt.	36-1-1	Beitritt Jugendparlament Bern und Agglomeration wird angestrebt	
						36-1-2	Die Vernetzungsorgane in der Region werden aktiv genutzt.	
		36-2	Die Angebote für Kinder und Jugendliche sind auf deren Bedürfnisse ausgerichtet.	36-2-1	Klären des Standorts der Räumlichkeiten für die Fachstelle (FKJF)			
37	Initiative und Engagement von privater Seite sind hoch und werden unterstützt.	37-1	Die Angebote der Freiwilligenarbeit werden gefördert.	37-1-1	Bessere Vernetzung der freiwilligen Angebote in der Gemeinde			

NE-Dim	NE Bereich	LB-Nr	Leitbildziel	LZ-Nr	Legislaturziel > "Zustand"	M-Nr	Massnahme > "Tätigkeit"
						37-1-2	Neupositionierung der Koordinationsstelle "Freiwilligenarbeit".
		38	Die Vereine spielen eine wichtige Rolle im Gemeindeleben.	38-1	Der Austausch mit den Ortsvereinen wird aktiv bewirtschaft.	38-1-1	Gemeinde bietet Interessengruppen (z.B. Mattenhofnutzer, Sport, Kultur) diverse Plattformen für einen Austausch an
	Gesundheit	39	Das Angebot an stationären und ambulanten Dienstleistungen für kranke, ältere oder behinderte Menschen entspricht dem Bedarf.	39-1	Die Gemeinde fördert die integrierte Versorgung gemäss der Gesundheitsstrategie des Kantons Bern.	39-1-1	Das Anstaltsreglement des Alterszentrums Alenia wird angepasst.
		40	Die Angebote in der Gesundheitsförderung sind bedarfsgerecht und werden unterstützt.	40-1	Die Gesundheitsförderung an der Schule Muri b. Bern wird intensiviert.	40-1-1	Ein neues Konzept Gesundheitsförderung an der Schule Muri b. Bern wird erarbeitet.
		41	Initiative und Engagement von privater Seite ist hoch.				
	Soziale Sicherheit	42	Das Angebot an Dienstleistungen im Sozialbereich ist bedarfsgerecht.	42-1	Die strategischen Grundlagen im Bereich Jugend entsprechen den aktuellen Bedürfnissen.	42-1-1	Das Leitbild "Kind und Jugend" wird aktualisiert und erste Massnahmen umgesetzt.
				42-2	Die strategischen Grundlagen im Bereich Alter entsprechen den aktuellen Bedürfnissen.	42-2-1	Das Altersleitbild ist aktualisiert und erste Massnahmen umgesetzt.
				42-3	Die fachliche Begleitung der Bereiche ‚Alter‘, ‚Gesundheit‘ und ‚Jugend‘ ist sichergestellt.	42-3-1	Die bessere Vernetzung aller Angebote im Bereich ‚Alter‘, ‚Gesundheit‘ und ‚Jugend‘ wird aktiv gefördert.
		43	Die Hilfe zur Selbsthilfe ist leitend.				
	Integration	44	Die unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen nehmen am gemeinschaftlichen Leben teil.	44-1	Die Angebote der Asylsuchenden entsprechen den Bedürfnissen.	44-1-1	Die Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen initiiert Angebote im Asylsuchendenbereich.
				44-2	Die freiwillige Arbeit ist ein wichtiger Pfeiler der sorgenden Gesellschaft.	44-2-1	Die Rolle der Quartervereine wird gestärkt.